



NR. 383
33. JAHRGANG

Informationsblatt Friesland

MAI 2025



8

Estancia Ypané

12

Im Fokus

22

Yvyra ju

Hallo Kinder, wisst ihr, was „Canzone“ ist?
Einige von euch bestimmt. Und wenn nicht,
dann verrate ich euch heute, was es ist.

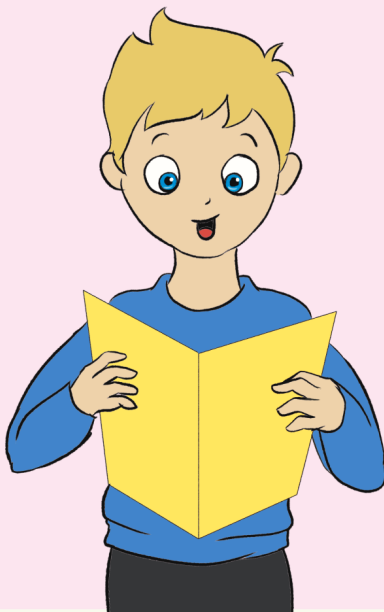


In unserer Kolonie ist uns die Musik schon seit vielen Jahren sehr wichtig und im Mai 2014 wurde daher das Konservatorium „Canzone“ gegründet.



Canzone kümmert sich um die Musikausbildung in Friesland. Dabei hat sie immer die Werte unserer Gemeinschaft im Blick. Das bedeutet unter anderem, dass wir mit unserer Musik Gott preisen möchten.

Das Konservatorium unterrichtet verschiedene Instrumente wie Klavier, Gitarre, Geige und Schlagzeug. Lernst du auch ein Instrument spielen?



Außerdem gibt es Gesangsunterricht und einen Kinderchor. Bei Canzone kannst du deine Kreativität nutzen, wachsen und dich immer weiterentwickeln.
Was für eine großartige Idee!





Werte Leser,

Die Kindererziehung gehört wohl zu den schönsten, aber auch herausforderndsten Aufgaben im Leben. Viele angehende Eltern haben klare Vorstellungen davon, wie sie erziehen möchten: liebevoll, konsequent, geduldig und stets mit einem offenen Ohr. Bücher, Ratgeber und gut gemeinte Ratschläge formen ein ideales Bild davon, wie Erziehung gelingen soll. Man nimmt sich vor, bestimmte Grenzen nie zu überschreiten und das Kind in einem ausgewogenen Umfeld großzuziehen. Doch sobald das Kind da ist, zeigt sich schnell: Die Realität verläuft ganz anders und manchmal kommt man an seine eigenen Grenzen.

Gerade in solchen Momenten erinnert uns der Glaube daran, dass wir nicht alles allein schaffen müssen, dass wir in unserer Verantwortung als Eltern auf Gottes Hilfe und Weisheit vertrauen dürfen. Gebet, Geduld und Liebe können uns Kraft geben, auch in herausfordernden Zeiten liebevoll zu begleiten und zu erziehen. In dieser Ausgabe möchten wir die Rolle beleuchten, die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder spielen - es geht nicht nur darum, zu sagen, sondern auch darum, zu sein.

Außerdem lernen Sie die verschiedenen Feierlichkeiten zum Muttertag kennen, erfahren etwas über die Arbeit auf der Estancia Ypané und haben den Spielplan für das VBO-Turnier in Friesland zur Hand.

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Grüße, Denise
Redaktionsleiterin

Inhaltsverzeichnis

Rubrik	Seite
Foto Titelseite: Die Redaktion (Baum: Yvyra ju)	
Kinderseite Cani stellt euch Canzone vor	2
Worte des Oberschulzen	4
Informationen aus der Verwaltung Informationen der CAF / Personalwechsel	4
Berichte der CAF Supermarkt / Spezialisten Hospital Tabea / Estancia Ypané	5
Berichte der ACCF Altenheim Abendruh	10
Im Fokus Tipps zur Kindererziehung	12
Friesland Exklusiv Feier zum Tag des Arbeiters	14
Der besondere Beitrag Muttertag rund um die Welt / Rezept	16
Bücher & mehr	19
Gartenbau	20
Grüne Heimat Tataré	22
Studenten aus Friesland Sofia Tatiana Born	24
Gemeinde in Aktion	25
Aus der Schule	26
Fixture VBO	28

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born,
Nicole Bergen, Beate Penner,
Doris Letkemann, Saskia Wachholz

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,
Beate Penner, Saskia Wachholz

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt
C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com



Liebe Friesländer!

Der Monat Mai zeigte sich von seiner besten Seite – mit angenehmen Temperaturen und sichtbarem Wachstum in Natur und Landwirtschaft. Diese wohltuenden Bedingungen haben sich positiv auf viele unserer Aktivitäten ausgewirkt.

Die erste Aktivität des Monats war die Feier zum Tag des Arbeiters, die in diesem Jahr im Lomas Park stattfand. Zahlreiche Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt und genossen den Vormittag in geselligen Tereré-Runden. Bei gutem Wetter, guter Stimmung und einem gemeinsamen Mittagessen fand der Tag einen schönen Abschluss.

Ein bedeutender Schritt im wirtschaftlichen Bereich war die Eröffnung der neuen Filiale von Balancea-dos Frisco in Santa Rosa. Wir hoffen, mit dieser Präsenz einen soliden Anteil am lokalen Markt zu sichern und die Versorgung weiter zu verbessern.

Als Exekutive führten wir im Laufe des Monats einen Besuch bei den Estancias der Kooperative durch. Vor Ort wurden die Rinderbestände sowie die einzelnen Herden besichtigt, und auch der Ackerbau sowie die Weideflächen wurden zufriedenstellend betrachtet. Die zurückliegenden warmen Wochen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass sich unsere Weiden nach der langen Trockenzeit gut erholen konnten. Zudem konnten Winterreserven angelegt werden. Besonders erfreulich ist, dass sich der Viehhandel zwischen Mitgliedern und Kooperative sehr positiv entwickelt. Die tragenden Kühe der Estancias wurden erfolgreich an Mitglieder verkauft, während Jungtiere von Mitgliedern an die Estancias zurückfließen – ein Zeichen für das gute Zusammenspiel innerhalb der Gemeinschaft.

In der Schule beginnt bald die Examenzeit – eine herausfordernde Phase für unsere Schüler, die Lehrkräfte sowie auch die Eltern. Allen Beteiligten wünsche ich viel Kraft, Geduld und Ausdauer.

Bereits heute möchte ich darauf hinweisen, dass am 23. Juni ein Informationsabend der Kooperative stattfinden wird. Im Anschluss daran ist auch eine außerordentliche Generalversammlung der ACCF geplant.

Zum Schluss möchte ich meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Wir danken Gott, dass er uns durch Höhen und Tiefen begleitet, uns mit Regen und Sonne versorgt und uns die Kraft zum Arbeiten schenkt. Möge auch der kommende Monat unter seinem Schutz und Segen stehen.

Ferdinand Regehr
Oberschulze

Informationen der CAF

1. Antrag auf Mitgliedschaft: Frau Alvina Falk de Siemens beantragt die Aufnahme als Mitglied der Genossenschaft. Der Verwaltungsrat genehmigt ihren Antrag.

Ferdinand Regehr
Oberschulze



PERSONALWECHSEL

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung

EINSTIEG CAF	BEREICH
Yesica Carolina Gimenez Cabrera	Hospital Tabea
Ruben Junior Diaz Nuñez	Putzabteilung
AUSSTIEG CAF	BEREICH
Blanca Noelia Martinez Serrano	Hospital Tabea

Supermarkt



Seit dem 15. Januar 2025 habe ich eine große Verantwortung übernommen: Ich bin jetzt der Abteilungsleiter des Supermarkts und des „Parador Sabores del Campo“. Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen und die Gelegenheit, die mir gegeben wurde. Jeden Tag analysieren wir die verschiedenen Bereiche des Supermarkts – wie das Gemüse und Obst, die Fleischecke, das Lager, den Haushaltswarenbereich, die Stoffabteilung, die Kasse usw. – mit dem Ziel, alles besser und effizienter zu machen, damit unsere Kundinnen und Kunden gut betreut werden und reibungslos einkaufen können.

Für mich persönlich ist das Lager einer der wichtigsten Punkte, denn dort beginnt unsere Arbeit: Wir empfangen die Ware und kontrollieren sie genau, damit alles richtig abläuft.

Zurzeit führen wir eine strenge Kontrolle beim Wareneingang durch. So läuft der Prozess ab:

1. Die Lieferanten kommen ins Geschäft, melden sich beim Lagerverantwortlichen und übergeben die Rechnungen.
2. Jede Rechnung wird genau überprüft, ob sie mit der Bestellung übereinstimmt.



3. Wenn alles stimmt, darf die Ware entladen werden.

4. Danach kontrollieren wir jedes Produkt auf Haltbarkeit, Menge, Qualität und ob die Beschreibung stimmt.

5. Die Preise werden im System aktualisiert. Wenn es neue Produkte gibt, bekommen sie einen neuen Code.

6. Die Buchhaltung gibt die Rechnungen ins System ein (wichtig, damit die Lieferanten später bezahlt werden können) und bucht die Ware gleichzeitig ins Lager ein.

Das ist nur ein Beispiel von vielen Prozessen, die wir durchführen, damit der Einkauf für euch an der Kasse problemlos ablaufen kann.

Unser Team ist sehr vielfältig, und jede Person hat eine wichtige Aufgabe. Niemand ist



weniger wert als der andere – alle arbeiten hart mit, damit der Supermarkt weiterwächst und sich verbessert. Wir gehen diesen Weg gemeinsam!

Täglich bewerben wir auch unsere Produkte, machen Angebote, posten auf unseren Statusmeldungen – mit Hilfe unseres Marketing-Teams, das uns jeden Tag unterstützt.

Ein besonders wichtiger Bereich ist unsere Fleischecke. Unser Fleisch ist sehr beliebt, vor allem wegen seiner hohen Qualität. Die Nachfrage wächst ständig. Der gesamte Prozess beginnt auf den Estanzias, wo die Tiere mit viel Sorgfalt und guter Ernährung aufgezogen werden. Das Ergebnis ist Fleisch

in bester Qualität, das wir euch anbieten können.

Warum schreibe ich euch das alles? Ich möchte euch – vor allem den Kindern und Jugendlichen – zeigen, was hinter den Kulissen der Genossenschaft passiert. Es ist wichtig, das zu kennen und daraus zu lernen.

Lebensmittel zu produzieren und anzubieten ist eine Arbeit, die nie aufhört. Wir geben jeden Tag unser Bestes, um eure Erwartungen zu erfüllen und euch gut zu bedienen.

Das Team des Supermarkts und vom „Parador Sabores del Campo“ bedankt sich herzlich für eure Treue und euer Vertrauen!

Raúl Servin
Abteilungsleiter





Spezialisten im Hospital Tabea

Vorgesehen für Juni 2025

Achtung: Die Daten können Veränderungen unterliegen

4.+18. Juni

Ernährungsberaterin: Lic. Odalis Gutierrez

10. Juni

Hals-Nasen-Ohrenspezialist: Dr. Carlos Ocampos

10.+24. Juni

Traumatologe (Knochenspezialist): Dr. Ricardo Piñanez

11. Juni

Kinderärztin: Dra. Vanessa Coronel

18. Juni

Urologe: Dr. Pedro Martinez

19. Juni

Neurologe: Dr. Osvaldo Paniagua

23. Juni

Augenarzt: Dr. Jefferson Carmona

24. Juni

Hals-Nasen-Ohrenspezialist: Dr. Federico Rivarola

24.+25. Juni

Herzspezialist: Dr. Oscar Paredes

25. Juni

Logopäde/Fonoaudiologe: Lic. Sergio Gonzalez

26. Juni

Kinderarzt: Dr. José Buena

27. Juni

Mastologin: Dra. Ross Duarte

27. Juni

Endokrinologe (Schilddrüzenspezialist): Dr. Roque Anzoategui

Jeden Montag und Mittwoch

Psychologin: Lic. Karina Warkentin



Estancia Ypané



Die Estancia Ypané liegt rund 206 Kilometer von Friesland entfernt und ist in etwa drei Stunden Fahrzeit zu erreichen. Auch in diesem Jahr wurden dort zahlreiche Aufgaben in der Viehhaltung und im Ackerbau mit viel Einsatz und Sorgfalt umgesetzt. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Arbeiten auf dem Betrieb.

Zu Beginn des Jahres stand eine zentrale Aufgabe an: alle Jungtiere mussten einzeln mit Ohrmarken gekennzeichnet werden, zusätzlich wurde bei allen Rindern das Brandzeichen angebracht. Bei den weiblichen Jungtieren wurde außerdem das Abbrennen der Hörner durchgeführt, um spätere Verletzungsgefahren in der Herde zu verhindern. Nach diesen Arbeiten erhielten sämtliche Tiere die vorgeschriebene Impfung gegen Maul- und Klauenseuche.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsschritt war die Entwöhnung der Kälber, bei der die männlichen und weiblichen Tiere getrennt voneinander für zehn Tage in den Korallen gehalten wurden. Dort standen ihnen Wasser, Heu sowie das Zusatzfutter „Proteico Energético“ zur Verfügung. Insgesamt konnten in diesem Jahr 683 männliche Kälber mit einem durchschnittlichen Gewicht von 245 kg sowie 686 weibliche Kälber mit einem Durchschnittsgewicht von 221 kg erfolgreich entwöhnt werden.

Nach dieser Phase wurden die Kälber auf vorbereitete Weideflächen gebracht, wo sie für mehrere Monate gehalten werden. Diese Weiden stehen nach der Sojaernte zur Verfügung, da auf der Estancia Ypané keine Winterkulturen angebaut werden. Die Flächen werden bewusst während der kühleren Monate von April bis August

genutzt, wobei weiterhin „Proteico Energético“ zugefüttert wird, um eine gute Entwicklung der Tiere sicherzustellen. Die männlichen Jungtiere werden zu einem späteren Zeitpunkt zur Estancia Morotí gebracht, während die weiblichen Kälber auf Ypané bleiben, um die eigene Nachzucht zu sichern.

Im Bereich der weiblichen Rinder wurden insgesamt 2.115 Tiere einer Trächtigkeitsuntersuchung unterzogen. Das Ergebnis war mit einer Trächtigkeitsrate von 90,3 % sehr zufriedenstellend, 1.910 Kühe waren tragend. Von diesen wurden 300 Kühe zusätzlich auf Brucellose getestet, welche den Mitgliedern der Kooperative zum Kauf angeboten werden. Dies stellt eine gute Gelegenheit für die Erweiterung oder Erneuerung des eigenen Bestands dar.

Der vergangene Sommer war durch eine langanhaltende Trockenheit geprägt. Diese führte zu erheblichen Wasserproblemen, und auch das Weidewachstum war stark eingeschränkt. Die gesamte Arbeit gestaltete sich unter diesen Bedingungen sehr anspruchsvoll. In den letzten Wochen der Sommerzeit kam der ersehnte Regen. Dadurch konnten die Wasserreserven wieder aufgefüllt werden, die Weideflächen begannen sich zu erholen, und auch zusätzliche Flächen vom Ackerbau wurden zugänglich. Damit ist eine gute Grundlage für die kommenden Monate geschaffen, insbesondere im Hinblick auf den Wintervorrat.

Im Bereich Ackerbau wurden auf einer Fläche von 140 Hektar, die sich bereits im zweiten Jahr im Ackerbau befindet, nach der Sojaernte verschiedene Futter-

pflanzen angesät – darunter Sorgo forrajero, Brisanta und Crotalaria. Diese Mischung dient der langfristigen Nutzung als Weidefläche.

Darüber hinaus wurde auf weiteren 160 Hektar Weideland gezielt Kalk ausgebracht, um die Bodenqualität zu verbessern. Diese Maßnahme basierte auf vorherigen Bodenanalysen. Auch auf 230 Hektar Ackerfläche wurde Kalk ausgebracht, um optimale Bedingungen für zukünftige Kulturen zu schaffen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren verfolgt die Estancia Ypané auch soziale Ziele durch den gezielten Anbau von Bohnen. Sowohl Sommer- als auch Winterparzellen werden genutzt, um Arbeitsmöglichkeiten für die Menschen aus der Region zu schaffen. Die Bohnen

werden von Hand geerntet, und die Erntehelfer erhalten eine Bezahlung nach Gewicht. Dieses Projekt trägt zur Einkommenssicherung in der Umgebung bei und wird von der lokalen Bevölkerung sehr geschätzt.

Trotz der Herausforderungen durch das trockene Klima konnte auf der Estancia Ypané in den ersten Monaten des Jahres viel erreicht werden – sowohl in der Tierhaltung als auch im Ackerbau. Die engagierte Arbeit vor Ort, die systematische Planung und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen haben dazu beigetragen, dass der Betrieb gut vorbereitet in die kommende Saison starten kann. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und sehen mit Zuversicht auf die nächsten Monate.

Klaus Reimer
Leiter



Tischspiele



Handarbeit und Gemeinschaft



Leben und arbeiten im Altenheim Abendruh Friesland

Unser Altenheim liegt im Zentrum Frieslands und ist somit das Herz des Ortes, an dem Fürsorge, Gemeinschaft, Pflege und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen. Hier wird älteren Menschen nicht nur ein Zuhause geboten, sondern auch ein Alltag mit Struktur, Aktivitäten und Herzenswärme.

Im Moment haben wir insgesamt 21 Bewohner im Altenheim. Davon leben drei Damen in unseren Apartments. Sie sind noch ziemlich selbstständig, aber im Notfall unsere Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen dürfen. Die 18 Bewohner im Heim haben unterschiedliche Bedürfnisse und werden dementsprechend von unserem gut ausgebildeten Personal gepflegt und betreut.

Unser Team besteht aus elf Krankenschwestern und Pflegerinnen, drei Pflegern, zwei Reini-

gungskräften, und in unserer Großküche arbeiten täglich sieben fleißige Frauen, die die vielseitigen Mahlzeiten für unser Heim, das Krankenhaus und das Personal vorbereiten.

Wir versuchen, den Bewohnern mit verschiedenen Aktivitäten den Alltag zu verschönern. An den Dienstagen ist immer etwas los: Da wird zum Beispiel mit Frau Verene Rademacher gebacken, wobei leckere Kekse entstehen. So manches neue Rezept wird dabei ausprobiert. Frau Adina Janzen kommt ebenfalls vorbei und sorgt für eine interessante Buchvorlese- und Gesprächsrunde. Am letzten Dienstag im Monat sind dann die verschiedenen Frauenvereine an der Reihe – ein Angebot, das immer gerne besucht wird. Auch die Männer sind präsent.

Der Gottesdienst an den Mittwochnachmittagen wird stets

respektiert und eingehalten. Inzwischen bekommen wir regelmäßig Besuch von den Schülern des Colegio Friesland sowie von privaten Musikgruppen – was sowohl den Bewohnern als auch dem Personal große Freude bereitet. Dann kommt Leben in die Bude, wie man so schön sagt.

Gerne würden wir noch mehr solcher Einsätze der Bewohner Frieslands – ob klein oder groß – annehmen. Es gibt unseren Heimbewohnern einen Lichtblick im Alltag, zu wissen, dass sie nicht vergessen sind. Sie fühlen sich geschätzt und wertvoll.

Die Pflegearbeit hier im Heim wird gerne und mit Herz gemacht. Aber auch wir stehen oft gewissen Herausforderungen gegenüber. Dazu gehört zuweilen der Mangel an gutem Fachpersonal, was häufig zu

Backen mit Verene



einer hohen Arbeitsbelastung für das vorhandene Team führt. Hinzu kommt der Mangel an deutschsprachigem Personal, was die Pflege und Kommunikation manchmal erschwert. Doch trotz dieser Sprachgrenzen verstehen wir alle die Sprache der Liebe – und das spiegelt sich im Umgang unseres Personals mit den Bewohnern wider. Jeden Tag kann man diese Liebe beobachten.

Auch die emotionalen und physischen Anforderungen dieser Arbeit können belastend sein. Das bedeutet für mich und das Leitungsteam, Lösungen und Alternativen zu finden, um die

Lasten des Personals zu erleichtern.

In meiner täglichen Arbeit im Altenheim Abendruh sehe ich die Herausforderung darin, präzise und hilfreiche Informationen bereitzustellen – sei es für Bewohner, Familien oder Mitarbeitende – während ich gleichzeitig die Bedürfnisse und Fragen jedes Einzelnen verstehe. Für mich ist es wichtig, empathisch und verständnisvoll zu kommunizieren, um den Bewohnern bestmöglich zu helfen. Es ist mir immer wieder eine Freude, wenn ich die Gaben, die ich von Gott bekommen habe, in einen positiven Beitrag für

die Menschen einbringen kann. Der freundliche Austausch mit Bewohnern und Personal liegt mir sehr am Herzen.

Das Altenheim Abendruh ist etwas ganz Besonderes für mich. Es hat mich in einem der tiefsten Punkte meines Lebens gesehen und mir die Kraft und Unterstützung gegeben, mich wieder aufzurichten und aufzubauen. Dafür bin ich für immer dankbar. Hier habe ich gelernt, das Leben so anzunehmen, wie es kommt. Es muss nicht perfekt sein – aber es sollte immer voller Liebe, Geduld, Dankbarkeit und Freude sein.

Joni Enns



Helfen beim Mandiocaschälen



Musikgruppe

Tipps zur Kindererziehung

Eine gesunde Familie heranziehen

Eine gesunde Familie heranzuziehen oder in einer gesunden Familie aufzuwachsen ist ein Privileg und ein Segen. Doch wenn wir uns fragen, was eine gesunde Familie und eine gelungene Erziehung ausmacht und wer definiert, was gesund ist, müssen wir auch reflektieren, aus welchem Kontext diese Frage gestellt und beantwortet wird. Warum betrachten wir das Thema aus dieser Perspektive, welche Denkmuster stecken dahinter, und was sagt das über uns selbst aus? Es wäre sicherlich einfacher, sich an Tipps und Tricks zur Kindererziehung zu halten, da sie uns konkrete Handlungsanweisungen geben, ohne dabei unsere persönliche Verantwortung zu hinterfragen. Schließlich wurden diese Tipps von anderen Menschen entwickelt, basierend auf Erfahrungen und Erkenntnissen. Doch anstatt uns lediglich an vorgefertigten Ratschlägen zu orientieren, sollten wir uns selbst kritisch betrachten. Wie handeln wir als Mütter und Väter, welche Werte leben wir vor, und wie prägt unser eigenes Verhalten die Erziehung unse-

rer Kinder? Letztendlich tragen wir als Eltern nicht nur die Verantwortung für die Entwicklung unserer Kinder, sondern definieren auch maßgeblich, was eine gesunde Familie ausmacht. Dieser Artikel stellt daher keine bloße Sammlung von Erziehungstipps dar, sondern beleuchtet vielmehr die Rolle der Eltern als zentrale Bezugspersonen. Erziehung bedeutet weit mehr als das bloße Befolgen von Ratschlägen. Entscheidend ist das Bewusstsein für unsere Verantwortung und die aktive Gestaltung einer gesunden familiären Umgebung.

Die Verantwortung und Persönlichkeit der Eltern sind wesentliche Faktoren, die Struktur, Gesundheit und Stabilität in der Erziehung und letztendlich in der Familie prägen. Es ist entscheidend, dass ich als Elternteil reflektiere, was ich aus meiner eigenen Kindheit mitgebracht habe, welche Verhaltensmuster ich unbewusst übernommen habe und was ich bewusst anders gestalten möchte. Wir denken an schmerzhaftes Aus-

sagen wie: „Ich werde meine Kinder niemals so schlagen, wie meine Eltern es mit mir gemacht haben,“ „Ich werde niemals so ein Trinker sein wie mein Vater,“ „Meine Mutter bevorzugte immer eines meiner Geschwister, und das werde ich mit meinen eigenen Kindern nicht tun,“ oder „Meine Eltern erledigten lieber selbst verschiedene Aufgaben im Haushalt, weil es schneller und einfacher war, anstatt sie mir zu zeigen und mich daran teilhaben zu lassen.“ Solche Erlebnisse beeinflussen unser Denken und Handeln und prägen unser Verständnis davon, was eine gesunde Kindererziehung bedeutet. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns bewusst mit unseren Erziehungsentscheidungen auseinandersetzen, ihre Ursprünge hinterfragen und prüfen, ob sie tatsächlich zu einer gesunden Entwicklung unserer Kinder beitragen.

Die Bibel kann eine wertvolle Orientierung bieten, da sie sich direkt an Eltern richtet. In Lukas 11:11 (ELB) lesen wir: „*Wen von euch, der Vater ist, wird der Sohn um einen Fisch bitten, und*



wird er ihm statt des Fisches etwa eine Schlange geben?“ Und in Epheser 6:4 (ELB) heißt es: „Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn.“ Diese Verse erinnern uns daran, die Bedürfnisse unserer Kinder ernst zu nehmen, mit Verantwortung und Fürsorge zu reagieren und gleichzeitig aus unseren eigenen Fehlern zu lernen. Kinder in der Zucht und Ermahnung des Herrn aufzuziehen, erfordert Zeit und Hingabe. Sicherlich wäre es oft einfacher, alltägliche Aufgaben selbst zu erledigen, ohne sich bewusst Zeit für die Kinder zu nehmen. Doch sie gezielt einzubeziehen, ihnen Dinge zu erklären und sie aktiv am Lernprozess teilhaben zu lassen, sind entscheidende Elemente einer gesunden Erziehung.

Die Vorbildfunktion der Eltern ist entscheidend, um eine gesunde Familie heranzuziehen. Ein Sprichwort, das diese Rolle treffend beschreibt, lautet: „Kinder tun nicht, was Mütter sagen, sondern was Väter tun.“ Mit anderen Worten, meine Authentizität und Integrität sind grundlegend für eine glaubwürdige Erziehung, die auf biblischen Werten wie Ehrlichkeit und Sanftmut beruht. In diesem Sinne denken wir an eine Bibelstelle wie Markus 10:14 (ELB): „Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes.“ Unsere Kinder äußern ihre Bedürfnisse oft durch ihr Verhalten, weil sie häufig nicht die sprach-

liche Fähigkeit besitzen, um auszudrücken, was in ihrem Inneren vorgeht. Deshalb ist es wichtig, dass wir als Eltern lernen zuzuhören, um zu verstehen, was unser Kind entweder mit Worten oder durch seine Handlungen mitteilen möchte.

Ungehorsames Verhalten kann durch Bestrafung unterdrückt werden, was kurzfristig funktionieren mag. Konkret würde das bedeuten, dass das Kind lernt, dass bestimmte Verhaltensweisen bestraft werden, während erwünschtes Verhalten belohnt wird. Dieses Prinzip findet sich auch in der Erziehung von Tieren, wie etwa bei einem Hund. Tatsächlich scheint diese Methode oft der einfachere Weg zu sein, da sie schnelle und scheinbar effektive Lösungen für Probleme bietet. Doch langfristig kann dieses Muster an Wirksamkeit verlieren, sodass die Strafen intensiviert oder wiederholt werden müssen. Wenn wir jedoch innehalten und darüber nachdenken, was unser Kind durch sein Verhalten möglicherweise ausdrücken möchte, erkennen wir manchmal, dass es unser eigenes Verhalten spiegelt. Zudem ist es wichtig, dass wir uns die Zeit nehmen, Grenzen und Konsequenzen zu erklären und offen mit unseren Kindern darüber zu sprechen. In anderen Worten, wenn ich als Vater oder Mutter mein Kind vernachlässige, es unter einem Mangel an Beziehung leidet, ich schnell zum Schlagen und langsam zum Zuhören bin und mein Kind nicht die Zuneigung bekommt, die es braucht, dann wird es zwangsläufig Wege suchen,

um meine Aufmerksamkeit zu erlangen. Deshalb ist aktives Zuhören ein Zeichen von Respekt und Wertschätzung, das uns und unser Kind dabei unterstützt, einander besser zu verstehen und eine tiefere Verbindung aufzubauen. Aus diesem Grund ist es auch wichtig, den Unterschied zwischen Zucht und Strafe klar zu verstehen. In Sprüche 13:24 (ELB) heißt es: „Wer seine Rute schont, hasst seinen Sohn; aber wer ihn liebhat, züchtigt ihn beizeiten.“ Diese Worte rufen dazu auf, Disziplin als liebevolle Korrektur zu begreifen und nicht als Strafe, die aus Ärger oder Frustration erfolgt. Das Ziel der Erziehung ist nicht ein gebrochener Wille, sondern die Entwicklung eines starken Charakters, der von biblischen Prinzipien wie Gerechtigkeit und Barmherzigkeit geprägt ist.

Zusammenfassend können wir uns vergewissern, dass es weder perfekte Eltern noch eine einwandfreie Erziehung gibt. Es ist jedoch von großer Bedeutung, dass wir als Eltern bereit sind zu wachsen, mit Geduld, Demut und Liebe zu handeln und Kindererziehung als einen fortlaufenden Lernprozess anzunehmen. Sprüche 22:6 (ELB) betont, wie eine auf Gott ausgerichtete Erziehung langfristig Frucht trägt: „Erziehe den Knaben seinem Weg gemäß; er wird nicht davon weichen, auch wenn er älter wird.“ Möge uns alle die Gewissheit begleiten, dass Gott uns auf diesem Weg führt, uns Weisheit schenkt und unsere Bemühungen segnet.

Nathanael Funk
Sanatorium Eirene



Feier zum Tag des Arbeiters

Kooperative und Zivile Vereinigung Friesland

Am 1. Mai wurde der Tag der Arbeit mit den Mitarbeitern der Kooperative und der Zivilen Vereinigung Frieslands gefeiert. In diesem Jahr fand die Veranstaltung im Lomas Park statt, wo die Feierlichkeiten von einer freundlichen Atmosphäre der Kameradschaft, Dankbarkeit und Freude geprägt waren.

Ab 9 Uhr morgens trafen zahlreiche Mitarbeiter im Park ein, um gemeinsam Tereré zu trinken, Fußball- und Volleyballspiele zu spielen und sich auszutauschen.

Es war rührend zu sehen, wie die Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen im ganzen Park in einer entspannten und brüderlichen Atmosphäre zusammensaßen.

Vor dem Mittagessen fand eine Verlosung statt, bei der die anwesenden Mitarbeiter die Möglichkeit hatten, verschiedene Preise zu gewinnen, wie z. B. Teller- und Bestecksets, Stühle, Bügel-eisen, Sandwichmaker und andere. Auch die Mitarbeiter, die an diesem Tag z. B. im Altenheim, im Krankenhaus oder im Parador Sabores del Campo arbeiteten, wurden bedacht.

Ein besonderer Moment war die Vorstellung von Fabiani González als neuer Kaplan. In einer kurzen Besinnung vor dem Essen betonte er, dass der größte Arbeiter Jesus ist, der gearbeitet hat, damit wir mit ihm in ewiger Gemeinschaft leben können, und er rief gleichzeitig dazu auf, nicht aufzugeben oder die Arbeit als etwas Ne-

gatives zu sehen, sondern als einen weiteren Grund, Gott zu danken.

Auch der Präsident richtete ein paar Worte an die Anwesenden. In seiner Botschaft drückte er seine Dankbarkeit aus und hob das Engagement der Menschen hervor, die Teil der Einrichtungen sind und sich durch ihren Dienst, ihre Bemühungen und ihre Hingabe für die Erreichung der Ziele einsetzen.

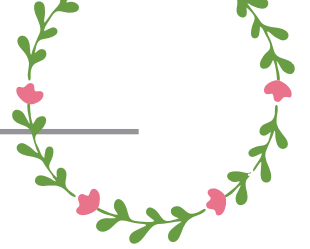
Die Feier endete mit einem köstlichen Mittagessen und einem leckeren Nachtsch.

Gleichzeitig feierten auch die Mitarbeiter der Es-tancias, genau wie in Friesland, und vergnügten sich mit Fußballspielen. Sie veranstalteten eine Verlosung und aßen gemeinsam zu Mittag.

Die Feier zum Tag der Arbeit war wieder einmal ein Ausdruck von Dankbarkeit, Gemeinschaft und Anerkennung: ein wirklich besonderer Tag für alle Mitarbeiter, die jeden Tag alles geben, um gemeinsam voranzukommen.

Rosa Chávez
Personalabteilung





Muttertag rund um die Welt

Ein Tag, viele Traditionen

Der Muttertag ist ein besonderer Anlass, um Müttern für ihre Liebe, Fürsorge und unermüdliche Arbeit zu danken. Doch obwohl dieser Tag weltweit gefeiert wird, unterscheiden sich die Traditionen von Land zu Land erheblich. Ein Blick über die Landesgrenzen zeigt, wie vielfältig und herzlich dieser Tag gestaltet wird.

Deutschland – Eine Überraschung für die Mama

In Deutschland wird der Muttertag traditionell am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. Kinder überraschen ihre Mütter mit Blumen, kleinen Geschenken und selbstgemachten Karten. Viele Familien verbringen den Tag gemeinsam bei einem Ausflug oder einem besonderen Essen. Der Tag hat keine kirchliche Bedeutung, ist aber emotional tief verankert.

USA – Ursprung des modernen Muttertags

Auch in den USA fällt der Muttertag auf den zweiten Sonntag im Mai. Hier nahm die moderne Form ihren Anfang, als Anna Jarvis 1908 den Tag zu Ehren ihrer Mutter initiierte. Heute gehört der Muttertag in den USA zu den wichtigsten Feiertagen des Jahres. Neben Blumen und Karten sind Frühstück im Bett, Restaurantbesuche oder Wellness-Gutscheine beliebte Gesten.



Mexiko – ein Tag voller Musik und Emotionen

In Mexiko wird der Muttertag immer am 10. Mai gefeiert – unabhängig vom Wochentag. Traditionell beginnt der Tag mit dem Lied „Las Mañanitas“, das von Kindern oder sogar Mariachi-Bands gesungen wird. Familien besuchen gemeinsam die Kirche und verwöhnen die Mütter mit besonderen Speisen und Geschenken.

Thailand – Königinnen-Feier und Mutterehren

In Thailand fällt der Muttertag auf den 12. August, den Geburtstag der verehrten Königin Sirikit. Schulen veranstalten feierliche Zeremonien, bei denen Kinder ihren Müttern symbolisch Jasminblüten überreichen. Der Tag ist geprägt von tiefer Dankbarkeit und patriotischer Feierlichkeit.



Indonesien – Ein Tag für Dank und Respekt

In Indonesien wird der Muttertag am 22. Dezember begangen. Der Tag steht im Zeichen des Respekts gegenüber Müttern, wird aber weniger kommerziell gefeiert. Schulen organisieren spezielle Veranstaltungen, und Kinder zeigen ihre Dankbarkeit durch Gedichte, Gebete oder kleine Geschenke.

Äthiopien – Ein Fest mit Tanz und Tradition

In Äthiopien wird der Muttertag im Rahmen des Antrosht-Festes gefeiert, das am Ende der Regenzeit (meist im Herbst) stattfindet. Es ist weniger ein kommerzieller Feiertag als vielmehr ein traditionelles Familienfest. Es wird gesungen, getanzt und gemeinsam gekocht – jede Generation trägt ihren Teil zum Festmahl bei.



Serbien – Teil eines Familientrio-Festes

In Serbien ist der Muttertag Teil eines dreiteiligen Familienfestes: Zuerst wird der Kindertag, dann der Muttertag, schließlich der Vatertag gefeiert – an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen im Dezember. Kinder binden ihre Mutter mit Bändern an Stühle oder Betten, bis sie verspricht, ihnen Geschenke zu machen. Am Vatertag passiert das Gleiche – mit den Vätern.

Japan – Chrysanthemen und Respekt

Auch in Japan wird der Muttertag im Mai gefeiert. Kinder basteln gerne Karten oder schreiben Gedichte. Ein beliebtes Geschenk sind rote Nelken oder Chrysanthemen, die Liebe und Wertschätzung symbolisieren. Der Tag verläuft ruhig, im Zeichen von Respekt und innerer Verbundenheit.



Ägypten – Ein sozialer Muttertag im März

In Ägypten und vielen arabischen Ländern wird der Muttertag am 21. März, zum Frühlingsanfang, gefeiert. Der Tag wurde durch den Journalisten Mustafa Amin 1956 eingeführt und ist ein bedeutendes gesellschaftliches Ereignis. Im Mittelpunkt steht die öffentliche Anerkennung von Müttern, häufig auch in sozialen Medien und Fernsehprogrammen.

Nepal – Muttertag als Gedenktag

In Nepal wird der Muttertag nach dem Mondkalender gefeiert, meist im April oder Mai, und heißt "Mata Tirtha Aunsi" – der „Tag der Mutterpilgerreise“. Wer seine Mutter verloren hat, gedenkt ihr mit einer rituellen Wallfahrt zu einem heiligen Wasserbecken nahe Kathmandu. Lebende Mütter werden mit Geschenken, Speisen und Ehrungen bedacht.



Ob mit Liedern, Blumen, Festessen oder einfachen Gesten – der Muttertag ist auf der ganzen Welt ein Zeichen der Liebe und des Dankes. Trotz kultureller Unterschiede bleibt die Botschaft überall dieselbe: „Danke, Mama!“

Die Redaktion





Stockbrot am Kamin



Wenn die Tage kürzer werden und drinnen das Feuer knistert, gibt es kaum etwas Schöneres, als gemeinsam vor dem Kamin zu sitzen. Gerade in der Winterzeit suchen wir oft nach einfachen, gemütlichen Rezepten, die Herz und Magen wärmen – und genau da kommt unser Stockbrot ins Spiel. Es ist schnell vorbereitet, macht Spaß beim Zubereiten und weckt Kindheits-erinnerungen. Ob mit der Familie oder Freunden: Dieses Hefebrot am Stock wird zum Highlight eines jeden Kaminabends.

Rezept für klassisches Stockbrot mit Hefe

Zutaten (für ca. 6–8 kleine Brote):

- 500 g Weizenmehl
- 25 gr. frische Hefe
- 1 TL Zucker
- 1 TL Salz
- 2 EL Öl
- 300 ml lauwarmes Wasser

Zubereitung:

1. Die frische Hefe mit dem Zucker im lauwarmen Wasser auflösen und 5–10 Minuten stehen lassen, bis sich Bläschen bilden.
2. Mehl und Salz in eine große Schüssel geben. Die Hefemischung und das Öl hinzufügen und alles zu einem glatten Teig verkneten. Ggf. etwas

Mehl oder Wasser ergänzen, bis die Konsistenz stimmt.

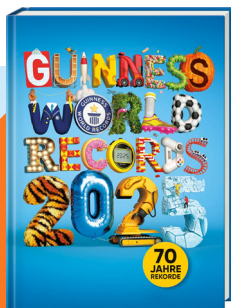
3. Den Teig abgedeckt an einem warmen Ort etwa 1 Stunde gehen lassen, bis er sich deutlich vergrößert hat.
4. In der Zwischenzeit stabile, ca. 1 Meter lange Holzstöcke vorbereiten.
5. Den Teig in Stücke teilen und zu langen, dünnen Strängen rollen. Diese spiralförmig um die Stöcke wickeln und gut andrücken.
6. Das Stockbrot über die Glut (nicht direkt in die Flamme) halten und langsam drehen, bis es goldbraun und durchgebacken ist – das dauert ca. 10–15 Minuten.

Ideen für leckere Füllungen nach dem Backen:

Wenn das Brot frisch und warm ist, lässt es sich wunderbar mit verschiedenen Zutaten füllen oder bestreichen:

- **Salzig:** Frischkäse mit Kräutern, Schinken und Käse, Knoblauchbutter
- **Süß:** Nutella, Marmelade, Zimt & Zucker, Erdnussbutter

Ob klassisch pur oder kreativ gefüllt – Stockbrot vor dem Kamin bringt garantiert Wärme und Genuss in den Winterabend. Viel Freude beim Backen und Genießen!



Guinness World Records 2025

70 Jahre Rekorde

Rekorde, Skurriles, Sensationen - der Weltbestseller unter den Rekord-Büchern von Guinness World Records ist zurück!

GUINNESS WORLD RECORD 2025 fasziniert mit den besten neuen Rekorden und den beliebtesten Rekord-Klassikern. Tolle Leistungen, geniales Können und Spaßrekorde – den Ideen und Themen in dieser Jubiläumsausgabe von GUINNESS WORLD RECORDS sind keine Grenzen gesetzt. Verrückte Einfälle, unglaubliche Fakten und spektakuläre Fotos bringen Kinder und Erwachsene zum Staunen, Schaudern, Gruseln und Lachen.



Knapp daneben!

Bei diesem Spiel wollen alle gerne knapp daneben liegen! Denn alle versuchen, aufeinander folgende Zahlen möglichst nebeneinander in die Felder einzutragen. Wer dies am häufigsten schafft, hat beste Chancen auf den Sieg. Da alle gleichzeitig spielen, muss niemand lange warten.



Heute ist dein Tag

Es spielt keine Rolle, wie Ihre Lebensumstände aussehen: Heute ist ein neuer Tag und Gott kann und wird Ihnen einen neuen Anfang schenken. Er ist größer als Ihre Vergangenheit, größer als Enttäuschungen und Probleme. Sie müssen nicht perfekt sein. Sie müssen nur Veränderung wollen und Schritt für Schritt gehen.

Bestseller-Autor Joel Osteen zeigt 8 Wege auf, wie Sie ein Leben im Einklang mit Gott und seinem Segen gestalten können. Nehmen Sie die Einladung an!



Gartenbau



Wir konzentrieren uns in dieser Ausgabe auf Zitruspflanzen. Diese gedeihen in unserem Klima sehr gut, brauchen aber viel Pflege für eine gute Produktion. Im letzten Jahr haben viele Bäume an Wassermangel gelitten, das ist offensichtlich, weil manche Bäume schwach sind und nicht Früchte haben.

Bewässerung

Ein Hof sollte 10 bis 20 Zitrusbäume haben, und jedes fünfte Jahr die schwachen Bäume durch neue ersetzen. Die Bäume, welche der Familie am wichtigsten sind, müssten bei Wassermangel gewässert werden. Passend ist es, den Baum einmal die Woche mit dem Schlauch einen Tag lang zu wässern.

Ausästen

Alte Zitrusbäume müssen ausgehackt und neue gepflanzt werden. Alte Bäume haben an den Spitzen der Äste einen Virus. Dieser Virus bewegt sich einen halben Meter pro Jahr weiter zum Stamm. Oft kann der Baum gerettet werden, indem die kranken Äste abgesägt werden. Das muss ein Meter niedriger gemacht werden, als die Äste vertrocknet sind, damit die kranken Teile entfernt werden.



Fruchtliebe

Die allerwichtigste Form der Bekämpfung der Fruchtliebe ist, die abgefallenen Früchte zu entfernen, sei es zur Fütterung oder normalen Entsorgung. Auch das Spritzen ist eine empfohlene Methode. Es ist besonders wichtig, drei Tage nach dem Regen den Baum abzuspritzen, denn in dieser Zeit schlüpfen die Fliegen.

Pudrición de Pie

Diese Pilzkrankheit befällt Zitrusbäume, aber nicht andere Obstbäume. Pudrición de Pie tötet den Bast des Stammes in Bodenhöhe ab und dadurch vertrocknet der Baum. Der Pilz kann kontrolliert werden, wenn der Stamm mit Kalk angefärbt wird. Das muss vorbeugend gemacht werden. Es rettet auch Bäume, die schon etwas befallen sind. Sollte der Bast schon um den Stamm trocken sein, ist es zu spät.

Leprosie bei Apfelsinen

Wer Apfelsinen haben will, muss die sogenannte Lepra bekämpfen, Lepra oder Leprosie wird diese Krankheit genannt, weil die befallenen Blätter auch helle Flecken bekommen. Die Krankheit wird durch eine Milbe verursacht. Man sollte deshalb die jungen Früchte dreimal im Abstand von zwei Wochen abspritzen. Dies sollte normalerweise im November durchgeführt werden. Ich empfehle, keine



Apfelsinenbäume zu pflanzen, sondern lieber Tangelo oder Murcott-Mandarinen.

Zitrussorten

Es gibt viele Zitrusarten, hier einige bekannte:

Pomelo oder Grapefruit: Ich mache Mut, mehr weiße Grapefruit zu pflanzen. Der Baum wird nicht so hoch und ist pflegeleicht.

Rote Grapefruit: Diese gedeihen hier in Friesland gut. Die Früchte sind fast immer klein, weil der Baum viele Früchte hat. Man sollte nach der Blütezeit die Hälfte der jungen Früchte abschneiden, dann würden die Früchte schön groß werden. Ebenfalls pflegeleicht und kleinwüchsiger Baum.

Tangelo: Es ist keine Apfelsine, aber ersetzt diese in unserem Garten, weil die Frucht in etwa die gleichen Erwartungen erfüllt. Gesunder, großer Baum, der in großen Mengen produziert. Entsteht aus der Kreuzung von Mandarinen und Grapefruit.

Murcott-Mandarinen: Murcott ist halb Apfelsine und halb Mandarine, also ein Mischling. Diese Frucht ähnelt einer Mandarine und ist sehr schmackhaft. Früchte können im April geerntet werden. Der Baum ist leicht gesundzuhalten.

Satsuma-Mandarinen: Dies ist eine japanische Sorte, sehr schmackhafte Früchte, jedoch ein schwacher Baum. Früchte reifen im Februar.

Mexerica-Mandarinen: Eine okulierte/gepfropfte Sorte unser bekannten „Mandarina común“. Sie hat weniger Samen und ein scharfes Mandarinenaroma. Früchte sind im April zu ernten.
Tahiti-Zitrone: Ein gesunder, schwungvoller Baum der auch viele und schmackhafte Zitronen bringt.

Es gibt viele weitere Sorten, die angebaut werden können. Zitrusbäume sind für uns ein Reichtum, wir schätzen sie und genießen ihre Früchte.

David Friesen
Ing. Agrónomo





Albizia Niopoides

Yvyra ju

Yvyra ju oder Kaí kyhyjeha
(Paraguay)

Anchico blanco (Argentina)
Anico-branco (Brasil)

Gekennzeichnet durch:

1. Glatte Außenrinde, gelblich-weiße Farbe
2. Doppelt gefiederte Blätter mit zahlreichen kleinen, schmalen Blättchen
3. Abgeflachte Baumkrone in V-Form
4. Weiche, gelbe Innenrinde mit unangenehmem Geruch
5. Die Blüten sind zahlreich, mit weißen Köpfchen von 1 cm Durchmesser

Form:

Es ist ein großer Laubbaum von 15–30 Metern Höhe und mit einem BHD (Brusthöhendurchmesser, ist der Durchmesser eines Baumes in einer Höhe von 1,3 Metern über dem Boden) von 30–80 cm. Die Baumkrone ist abgeflacht und hat eine V-ähnliche Form. Die Krone ist im Allgemeinen nicht dicht, und das dunkelgrüne Laub gruppiert sich bis an die Enden der Zweige. Der Stamm ist zylindrisch und gerade.

Rinde:

Die äußere Rinde ist glatt und gelblich-weiß. Bei vielen Exemplaren sind kleine Löcher in der Rinde zu sehen, die von einer Käferart verursacht wurden. Auf der Oberfläche befindet sich ein grober Staub. Die innere Rinde ist hart, gelblich und hat eine sandige Textur. Sie gibt einen unangenehmen Geruch ab. Die Dicke beträgt 5–11 mm.

Blätter:

Sie sind hoch, doppelt gefiedert, 10–20 cm lang, mit 8–14 Paaren und einem Blatt-



stiel mit 1 Drüse. An jeder Fieder befinden sich 40–80 Paare mit kleinen und schmalen Blättchen. Die Oberseite ist glänzend grün, und die Unterseite ist blass und fein behaart.

Blüten und Früchte:

Der Blütenstand befindet sich an der Spitze oder seitlich mit mehreren weißen Blütenköpfchen von einem Durchmesser von 1 cm. Es gibt viele 5 mm lange Blüten mit zahlreichen, in die Röhre eingewachsenen Staubblättern. Die Frucht ist eine flache, hellbraune Schote mit einer Länge von 5–10 cm und einer Breite von 1–2 cm. Es gibt 5–10 ovale, braune Samen mit einer Länge von 5 mm. Sie blüht von Januar bis März und trägt von September bis Dezember reife Früchte.

Ökologische und forstwirtschaftliche Beobachtungen:

Es handelt sich um einen typischen Baum der östlichen Region, der am häufigsten im Becken des Flusses Paraguay vorkommt. Er wächst in feuchten Wäldern, in der Nähe von Lagunen, Flüssen und offenen Flächen.

In den Departementen Central und Paraguari ist er sehr verbreitet und wächst dort in großen Mengen auf offenen Feldern. Aufgrund seiner tiefen Wurzeln und zahlreichen Knöllchen, die Stickstoff binden, wächst er kräftig auf nährstoffarmem Boden. Aus diesem Grund ist er ein empfehlenswerter Baum für Agroforstplantagen auf kargen Böden. Als Vorteile sind die breite, aber



nicht dichte Krone, die schnelle Erholung nach dem Schnitt und das kräftige Nachwachsen zu nennen.

Man kann ihn sehr häufig bei Nutzpflanzen wie Maniok, Mango, Bananen, Baumwolle und Sauerampfer (Grosella) sowie auf natürlichen und künstlichen Weiden beobachten. Studien zufolge bildet Maniok so 13 % mehr Wurzeln als ohne Schatten. Die oberirdische Biomasse von Zweigen und Blättern ist bei Maniok unter Yvyra-Ju um 82 % höher.

Die Landwirte bewirtschaften die Yvyra-Ju-Bäume auf ihren Farmen in 4-Jahres-Schichten. Innerhalb dieser Zeit produziert der Baum 0,51 m³ Brennholz. In einem Agroforstsystem halten die Landwirte eine Dichte von 70–100 Yvyra-Ju-Bäumen pro Hektar aufrecht.

Das anfängliche Wachstum ist langsam. Um die Keimung zu beschleunigen, sollten die Samen vor der Aussaat mit heißem Wasser behandelt werden.

Holz:

Das Holz hat eine sanfte Farbe. Das Splintholz unterschei-



det sich kaum vom Kernholz. Es ist mittelschwer (750 kg/m³), relativ weich, mit grober Textur und welliger oder verflochtener Maserung. Das Holz ist nicht sehr haltbar und neigt zur Bläue. Richtiges Trocknen ist sehr schwierig. Es ist nicht feuchtigkeitsbeständig und wird von Pilzen und Insekten befallen. Es wird hauptsächlich für Brennholz und Holzkohle verwendet, kann aber auch in der Tischlerei und im Möbelbau eingesetzt werden. Es ähnelt der „Limba“ (*Terminalia superba*) aus Afrika. Es kann auch bei der Papierherstellung verwendet werden.

Verbreitung:

Südbrasilien, Paraguay und Nordwestargentinien.

Andere gebräuchliche Namen:

Pakara blanca (Paraguay), *camisa fina* (Brasilien). Diese Art ehrt Emilio Hassler, einen in der Schweiz geborenen paraguayischen Botaniker. Er legte in Paraguay sehr umfangreiche Sammlungen von vielen tausend botanischen Proben an und entdeckte diese Art.

Kevin Pankratz
Ing. Forestal



Sofia Tatiana Born

ÜBER MICH

Name: Sofia Tatiana Born

Alter: 22 Jahre alt

FACHRICHTUNG UND UNIVERSITÄT

Mein Studium dauert 4 Jahre und ich bin jetzt in meinem letzten (vierten) Jahr.

Universität: Cemta- Centro Evangélico Menonita de Teología Asunción

DAS WARUM

Musik hat für mich schon immer eine wichtige Rolle in meinem Leben gespielt. Gleichzeitig wollte ich schon immer gerne mit Kindern arbeiten. In diesem Studium kann ich beides miteinander verbinden: Musik und die Arbeit mit Kindern. Außerdem hilft mir das Studium sehr in meinem Dienst in den Gemeinden, da ich mein Wissen erweitere und dadurch besser dienen kann.

MEIN HIGHLIGHT

Eines der Highlights ist es, wenn man als Cemta-Chor ein Konzert gestalten darf. Dann kann man die Lieder, die man lange geübt hat, endlich vortragen – und es klingt richtig gut. Ein weiteres Highlight ist die Gemeinschaft mit den Lehrern und den anderen Musikstudenten. Besonders schön ist es auch, wenn man das, was man im Unterricht gelernt hat, bei seinen eigenen Schülern anwenden kann und dabei positive Ergebnisse sieht.

HERAUSFORDERUNGEN

Da gibt es mehrere. Zum einen die akademische Belastung, da die Lehrer sehr viel aufgeben.



Zum anderen das Internatsleben, weil man den ganzen Tag von Menschen umgeben ist. Eine weitere Herausforderung, die noch auf mich zukommt, ist mein Rezital Ende November, bei dem ich eine Stunde lang auswendig Klavierstücke spielen muss.

DAS EINLEBEN

... eine positive Erfahrung, auch wenn es eine Weile gedauert hat, bis ich mich daran gewöhnen konnte. In der Jugendgruppe und Gemeinde habe ich mich schnell eingelebt, auch wenn die Gruppe deutlich größer ist als in Friesland. Hier gibt es andere Aktivitäten, die man mit Freunden unternehmen kann, doch die Natur und Freiheit genießt man dann umso mehr, wenn man Friesland besuchen kommt.

GRUND ZUR DANKBARKEIT

Ich bin dankbar für die Kolonie und die Gemeinde, die mich finanziell unterstützen und mir so ermöglichen, an einer so guten Universität zu studieren. Auch meiner Familie bin ich sehr dankbar für all die Unterstützung in den vergangenen Jahren.



JUNI

Gottesdienste und allgemeine Programme

DATUM	MBG	KfK	MG
1. Juni	Gemeindegottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr (Abendmahl, Tererége- meinschaft) Ministerio Hispano MBG 10.30 Uhr		Gemeindegottesdienst mit Abendmahl (MG-Kirche) 9 Uhr Erntedankfest Carolina 9 Uhr
4. Juni			Schwesternverein (MG-Kirche) 15 Uhr
8. Juni	Pfingstgottesdienst (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr		Pfingsten: Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
9. Juni		Pfingstmontag: Radiopredigt Aktive Frau, 19 Uhr	
15. Juni	Gemeindegottesdienst Vatertag (Versamlungsraum MBG), 9 Uhr Ministerio Hispano MBG 10:30 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
21. Juni		Erntedank-Ausruf (Saal des Deportivo) 17.45 Uhr	
22. Juni	Ministerio Hispano MBG (Versamlungsraum MBG) 9 Uhr	CBI-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
25. Juni			Anbetungsabend (MG-Kirche) 19 Uhr
27. Juni	Amigas Activas (Küche der MBG) 19 Uhr		
29. Juni		Erntedankfest (MG-Kirche) 8.30 Uhr Ausruf und Mittagessen beim Deportivo	

Aus der Schule

Der Monat Mai war vollgespickt mit vielen Feiertagen. Das hat der fünfte Monat im Jahr in Paraguay so an sich. Doch trotz dessen haben wir in der Schule viel erlebt. Kurz etwas zu einigen Aktivitäten:

Am 5. Mai traf das Lehrerteam sich zu ihrer regulären **Sitzung**. Diese monatlichen Treffen sind sehr wichtig, um in Ruhe die verschiedensten Punkte anzusprechen und zu planen.

Am 11. Mai gestalteten die Klassen der Primaria den **Gottesdienst**. Es ging in diesem Jahr um die ganze Familie. Es war bewegend zu sehen, wie viele Familien dabei waren und wie die Kinder auf verschiedene Art und Weise ihre Wertschätzung den einzelnen Familienmitgliedern zum Ausdruck brachten.

In den Tagen vom 21.-23. Mai wurden in der ganzen Schule verschiedene praktische **Projekte** durchgeführt. Das große Thema war „Unser Schulhof“. Die Sekundaria machte verschiedene Erweiterungen und Verbesserungen auf dem Schulhof, das Spielgerüst wurde neu gestrichen, einige Wände neu verziert usw. In der Primaria war es so, dass jeder Klassenlehrer mit seinen Schülern an einem Projekt arbeitete. Da kamen die

verschiedensten Ideen zusammen: Rasen, Blumen und Kakteen pflanzen, Fensterbilder erstellen, den Schulhof in Miniatur gestalten und einen Komposthaufen errichten. Projektwochen sind für die Lehrer Tage, wo sie besonders viel Energie und Geduld benötigen. Doch wenn man die begeisterten Kindergesichter und die motivierten Jugendlichen sieht, dann erfreut sich das Lehrerherz, und der große Aufwand lohnt sich.

Am 21. wurden in unserem Distrikt offiziell die **JEEN-Spiele** eröffnet – *Juegos Escolares Estudiantiles Nacionales*. Wir beteiligen uns in diesem Jahr mit einer Futsal Gruppe von Jungen und einer Mädchen-Volleyballgruppe. Solche Aktivitäten dienen in erster Linie der Integration. Es ist gut, wenn wir uns auf sportlicher Ebene nicht nur mit anderen mennonitischen Schulen, sondern auch mit staatlichen Schulen des Distrikts treffen.

Am 23. abends gab es den ersten **Theaterabend** der Primaria. Die 4.-6. Klasse gestaltete den Abend mit drei verschiedenen Stücken: „Pünktchen und Anton“, „Eine richtige Räuberbande“ und „Bitte den Unterricht nicht stören“. Auch hier erlebten wir 46 begeisterte Schüler auf der

Bühne. Es ist immer eine willkommene Abwechslung zum regulären Unterricht, ein Stück einzuüben und aufzuführen.

Am 30. Mai wollen wir unsere Lehrerfortbildung im Rahmen von **ODISEA** durchführen. Der Redner ist Dr. Fernando Griffith. Er spricht zu den Themen: „Herausforderungen, Gelegenheiten und Bedrohungen in der Erziehung im 21. Jahrhundert“ und „Die Herausforderung, inmitten von kulturellen Veränderungen zu bilden und zu erziehen“. Wir rechnen wieder mit rund 200 Lehrern aus unserem Distrikt. Es ist dies eine schöne Gelegenheit, einen kleinen Beitrag für die Schulen in unserer Umgebung zu leisten. Finanziert und organisiert wird dieses Event seit Jahren von der KfK, COVE-SAP und vom Colegio Friesland.

Während des ganzen Monats Mai haben unsere Sportler fleißig geübt, um sich für das diesjährige **Leichtathletiktournament** vorzubereiten. Dies findet am 6. Juni in Tres Palmas statt.

Ich wünsche allen Schülern, Lehrern und Eltern viel Kraft, Ausdauer und Erfolg für die Examenswochen, die im Juni anstehen.

Beate Penner
Schulleiterin

Projektstage



Projektstage



Theater Primaria



Theater Primaria



Projektstage



Theater Primaria



Theater Primaria



ODISEA





2025

Fixture Volleyballturnier VBO

Tag 1

Samstag, 14. Juni

Beginn

8:30

CANCHA 1

Sommerfeld	vs	Volendam
Tres Palmas	vs	Concordia
Sommerfeld	vs	Volendam
Sommerfeld	vs	Tres Palmas
Volendam	vs	Concordia
Sommerfeld	vs	Tres Palmas
Sommerfeld	vs	Concordia
Volendam	vs	Tres Palmas
Volendam	vs	Tres Palmas
Concordia	vs	Durango

CANCHA 2

Tres Palmas	vs	Independencia
Friesland	vs	Independencia
Concordia	vs	Friesland
Durango	vs	Friesland
Independencia	vs	Concordia
Independencia	vs	Durango
Friesland	vs	Independencia
Sommerfeld	vs	Concordia
Sommerfeld	vs	Friesland
Volendam	vs	Independencia

Tag 2

Sonntag, 15. Juni

Beginn

9:30

CANCHA 1

Tres Palmas	vs	Durango
Sommerfeld	vs	Friesland
Volendam	vs	Friesland
Tres Palmas	vs	Friesland
Concordia	vs	Friesland
Volendam	vs	Independencia
Tres Palmas	vs	Concordia
Volendam	vs	Durango

CANCHA 2

Concordia	vs	Independencia
Volendam	vs	Concordia
Sommerfeld	vs	Independencia
Sommerfeld	vs	Independencia
Tres Palmas	vs	Independencia
Sommerfeld	vs	Durango
Tres Palmas	vs	Friesland
Volendam	vs	Friesland